

Cochlearia officinalis L., *Lepidium latifolium* L., *Capsella procumbens* Fr. (bei Stassfurth zwischen *Artemisia rupestris* L. und *A. laciniata* Willd.), *Lepigonum medium* Wahlbg., *marginatum* Koch (Halle), **Althaea officinalis* L., *Melilotus dentata* Pers., **Trifolium fragiferum* L., **Lotus tenuifolius* Rehb., *Tetragonolobus siliquosus* β *maritimus* Koch, *Bupleurum tenuissimum* L., *Apium graveolens* L., *Aster Tripolium* L., *Artemisia rupestris* L., *Art. laciniata* Willd. (beide nur zwischen Stassfurth und Bernburg, und bei Artern), *Artemisia maritima* β *salina* Willd., **Lactuca saligna* L., *Scorzonera parviflora* Jacq., *Leontodon salinus* Poll., **Erythraea linariaefolia* Pers., **Er. ramosissima* Pers., **Samolus Valerandi* L., **Plantago maritima* L., *Plant. Coronopus* L. (nur bei Salzwedel, sonst an der Meeresküste), *Glaux maritima* L. (wohl die verbreitetste Salzpflanze), *Salicornia herbacea* L., **Kochia scoparia* Schrad., *Halimus pedunculatus* Wallr., *Atriplex latifolia* β *salina* Wallr., *Atr. littoralis* L., *Schoberia maritima* C. A. Meyer, *Ruppia rostellata* Koch (in salzigen Lachen um Halle), **Triglochin maritimum* L., **Juncus Gerardi* Lois., **Scirpus maritimus* L., **Sc. Tabernaemontani* Gmel., *Sc. rufus* Schrad., *Hordeum maritimum* Roth und **Glyceria distans* Wahlbg.

Nicht alle der hier genannten Pflanzen wachsen jedoch auf den böhmischen Salzstellen, deren es überhaupt nicht viele gibt und die sich sämtlich in dem nordwestlichen Viertel Böhmens befinden. Es sind diess die Umgebungen des Sauerbrunnens von Kummern bei Brüx, einige Flecken in der nächsten Nähe von Brüx bei der sog. Weidenmühle und an dem Wege nach Wteln; die Umgebungen der Quellen von Saidschitz, Sedlitz und Püllna, ferner Franzensbad und der Abflussgraben des Sauerbrunnens bei Bilin.

(Schluss folgt.)

Miscellen.

** Der Prodrömus Florae Neo-Grenadinae von *Planchon* und *Triana* enthält (Ran. — Malv.) 375 Species, darunter 101 neue, ein ungewöhnliches Verhältnis. Es sind dies folgende: *Clematis floribunda* (dioica Benth. Pl. Hartweg, non auct.), *Goudotiana, medusaea*; *Ranunculus Kunthii* (bonariensis HBK.) *Casalea phyteumaefolia* A. St. Hil.), *vaginalis, brevipes*; *Davilla densiflora, Tetracera hydrophila, sessiliflora* (volubilis HBK. non L.) *castaneaefolia* —; *Talauma Cespedesii, Anona puniceaefolia, conophylla, che-rimolioides*; *Rollinia edulis, rufinervis, membranacea*; *Guatteria pilosula, longipes, laurina, cestrifolia, persicifolia, Goudotiana, quindivensis, cargadeso, platyphylla, rufa, amplifolia*; *Xylophia macrantha*; *Cissampelos eriocarpa, subreniformis, glaucescens, myriocarpa, scutigera, acuta, grandiflora, vestita*;

Berberis tolimensis, *Goudotii*, *retinervia*, *quilache*; *Cardamine telimensis*, *ibaquensis*, *demissa*; *Draba pamplonensis*, *pachythyrus*; *Sisymbrium solidagineum*; *Cleome pruriens*, *rubiginosa*, *puberula*, *porphyrantha*, *macrothyrus*, *lateralis*, *gracilis*, *decipiens*; *Capparis polyantha*, *pendula*, *securidacea*, *detonsa*, *Morrisonia multiflora*, — *Xylosma molle*, *Laetia acuminata* (Bonpland mscr.); *Casearia rufidula*, *subopaca*, *lasiosperma*, *Ryania choccensis*; *Viola veronicaefolia*, *Humboldtii* (*stipularis* HBK., non auct.), *Jonidium phyllanthoides*, *Alsodeia marginata*, *Gleospermum* (n. genus) *sphaerocarpum*; *Polygala corifolia*, *Catocoma mollis*, *Securidaca rufescens*, *Schlimii*, *corymbosa*, *Goudotiana*, *Monniua solandraefolia*, *mollis*, *floribunda*, *angustata*, *crassinervia*, *subscandens*, *speciosa*; *Krameria spartioides* (Klotzsch), *Corrigiola andina*, *Paronichia bogotensis*; *Arenaria musciformis*, *Cerastium caespitosum*; *Malva Purdiaei*, *Pavonia pseudotyphalea*, *Goudotiana*, *subhastata*; *Malvaciscus velutinus*, *leucocarpus*, *Sida quinquenervia* (Duchassaing) *myriantha*, *Malachsa velutina*, *Abutilon Goudotianum*, *cymosum*, *Bastardia spinifex*, *Hempea thesperioides*; — was wohl dem Umstande zuzuschreiben ist, dass bei Bearbeitung des Prodrromus Pflanzen vieler Sammler: eines Bonpland, Linden, Schlim, Purdie, Goudot, Duchassaing, Triana, Jameson etc. benützt wurden; allein *Triana's* Sammlung soll 5000 Species betragen. Es ist die vorliegende Arbeit der Anfang einer vollständigen Flora von Neu-Granada, die früher auf Staatskosten erscheinen sollte. Die Familienzahlen sind: 15 Ranunculaceen, 11 Dilleniaceen, 2 Magnoliaceen (Talauma Cespedesii und Drimys granatensis), 32 Anonaceen, 16 Menispermeeen, 9 Berberis, 3 Nympheaceen, 3 Papaveraceen, 18 Cruciferen, 49 Capparideen, *Cochlospermum hibiscoides* und *Amourensia Shiedeana*, 28 Bixaceen, 25 Samydeen (mit *Homalium racemosum*), 21 Violarineen, 40 Polygaleen, 18 Caryophylleen (mit der eingeführten *Silene gallica*), 83 Malvaceen — wobei der Höhenunterschied sich von selbst kenntlich macht. Die Höhenangaben sind ziemlich sorgfältig bei jeder Familie resumirt. Interessant sind z. B. die rasenbildenden Malven in den Paramos (*Malva acaulis*, *Purdiaei*), die zahlreichen Pflanzen aus Mexiko, den Antillen und Guyana, die Höhe einzelner tropischer Formen (*Cleome anomala* bis 3000 metres.) Weiteres nach Vollendung des Werkes.

J. Palacký.

* * Unter den sehr schätzbaren phytochemischen Untersuchungen, welche die Herren *R. Bunsen* und *H. Roscoe* in Poggendorff's Annalen u. s. w. allmählig veröffentlicht haben, nehmen namentlich die meteorologischen Lichtmessungen einen wichtigen Platz ein. Aus den dort ausführlich mitgetheilten, nach einer sinnreichen Methode zu Manchester angestellten Beobachtungen ist insbesondere ersichtlich, wie mächtige Unterschiede in der chemischen Wirksamkeit des Himmels- und Sonnenlichtes in den kürzesten und längsten Tagen stattfinden. W.

* * In einer der vorjährigen Versammlungen der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu S. Gallen gab Hr. Prof. *Deicke* von zwei alten Pfahldörfern Kenntniss, welche von ihm im November 1861 am Bodensee entdeckt

worden sind. Das eine liegt bei Markelfingen, das andere bei Bodmann. Ersteres scheint das grösste aller bisher bekannten zu sein; seine Länge beträgt mindestens 2100 Fuss, sein Flächenraum über 10 Morgen. Beide gehören der sogenannten Steinperiode an. Zahlreiche dort vom Vortragenden gefundene Gegenstände, z. B. Pfahlbruchstücke, Steinbeile, Steinmeissel, Fruchtquetscher, Topfscherben, Röhrenknochen, Zähne und dgl. lagen zur Ansicht vor. (Vergl. auch die interessante Abhandlung über die alten Pfahlbauten in der Schweiz, von unserem Prof. Dr. A. E. Reuss in dem *Lotos* XII. Jahrg. Prag. 1862, S. 2 und 26). *Weitenweber.*

* * Ebendasselbst entwarf der kühne Bergbezwinger, Hr. J. F. *Weilenmann* eine äusserst anziehende Schilderung von seiner Besteigung des Fluchthornes Anfangs Juli 1861. Dasselbe, dessen höchste Zinnen (10454 Fuss) vorher noch von keinem Menschenfuss erklommen wurden, liegt im Hintergrunde des *Finberthales*, von *Jam* und *Larcin*, an der Gränze zwischen *Bündten* und *Tyrol*, halb zu diesem, halb zu jenem gehörend.

* * Nach dem neuesten Verzeichnisse der *Meteoriten* des k. Hofmineralien-Cabinetts in *Wien*, welches der hochverehrte Hr. Hofrath *Wilh. Haidinger* im Mai 1862 zusammengestellt hat, befinden sich gegenwärtig in der dortigen berühmten Sammlung nicht weniger als 113 *Meteorsteine* und 63 *Eisenmassen* aus der ganzen bekannten Welt. *Weitenweber.*

* * (*Greenockit* in *Příbram*). In neuester Zeit wurde am *Mariangange* zwischen dem 3. und 5. Lauf (*Adalbertschacht*) durch Hr. *J. Wäla*, k. k. Berggeschwornen zu *Příbram*, ein neues Mineral, der *Greenockit* gefunden. Der Güte des Hr. Finders verdanke ich es, dass ich dasselbe im Laboratorium des Hr. Prof. *Mrázek* qualitativ untersuchen konnte. Der *Greenockit* überzieht theils als ein citron- bis blassgelber Anflug, theils als ein erdiger, mit dem Messer leicht wegschabbarer Ueberzug von schön hochgelber Farbe, mit einem Stich ins Orange gelbe, eine verworren strahlige, am frischen Bruche etwas glänzende Blende in ihren Klüften, und das sie umgebende Ganggestein. In kleinen Hohlräumen der Blende finden sich winzig kleine *Quarkrystalle* in *Drusen*, welche auch mit einem Anflug von *Greenockit* überrindet sind. Stellenweise geht die Blende in faserigen, von *Limonit* gelbgefärbten *Galmei* (*Kiesel-Zinkerz*) über. *Rud. Helmhacker.*

* * Eine sehr schätzbare Aufzählung und systematische Beschreibung der *Wespen-Arten* Deutschlands, welche der um die deutsche Fauna hochverdiente Prof. A. *Schenk* in *Weilburg* mit kritischem Fleiss verfasst hat, nebst einer Naturgeschichte dieser Familie überhaupt mit Berücksichtigung der exotischen Arten, befindet sich in dem neuesten Jahrbuche des naturwissenschaftlichen Vereines für *Nassau* (*Wiesbaden* 1862 XV. Heft).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar, Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: [Miscellen 14-16](#)